

Konzeption der Schulkindbetreuung an der Lindenschule



LICHTBLICK

Lindenstr. 14

65830 Kriftel

Tel.: 06192 – 9975917

Mail: betreuung.lindenschule@mtk.org

Ansprechperson: Irene Klassen (Leitung)

Mail: irene.klassen@mtk.org

INHALT

VORWORT.....	3
INFORMATIONEN ZUM TRÄGER	3
HAFTUNG, VERSICHERUNG UNDAUFSICHTSPFLICHT.....	4
ENTWICKLUNG DER SKB AN DER LINDENSCHULE.....	4
RAHMENBEDINGUNGEN	5
Lage der Einrichtung	5
Zahlen und Fakten.....	5
Räumliche Bedingungen.....	6
Besonderheiten.....	6
TAGESABLAUF und HAUSAUFGABEN.....	6
ERZIEHUNGSSTIL	8
ELTERNARBEIT.....	9
ERZIEHUNGSZIELE.....	10
KINDESWOHL.....	11
Verfahren zum Umgang mit Gefährdungen in der Einrichtung.....	11
KOOPERATIONEN.....	11
QUALITÄTSMANAGEMENT	11
VERWEIS WEBKITA.....	12

Liebe Leserinnen und Leser,

das Team der Schulkindbetreuung an der Lindenschule hat im Verlauf der Jahre eine Konzeption für die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung erarbeitet und schriftlich fixiert.

Hier sind der Rahmen und die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit festgelegt. Die Konzeption soll den pädagogischen Fachkräften zur Orientierung und Reflexion ihrer Arbeit in unserer Einrichtung dienen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, soll sie einen Einblick in den Alltag und die pädagogische Arbeit unserer Schulkindbetreuung (SKB) geben.

Sie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls den Bedürfnissen der Kinder und den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. Derzeit gilt diese Konzeption für die Betreuung der Regelklassen.

Das Konzept der Ganztagsklassen und „Pakt für den Nachmittag“ ist bei der Schule anzufragen.

Sollten Sie Fragen zu unserer Konzeption haben, stehen wir Ihnen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung.

Ihr Team der Schulkindbetreuung

INFORMATIONEN ZUM TRÄGER

Der Main-Taunus-Kreis ist der äußere Schulträger von 37 Grundschulen.

Die Schulkindbetreuung an der Lindenschule hat am 1. September 2022 in die Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises gewechselt.

Eine gemeinsame verbindliche Grundlage schafft das bunte Haus (Rahmenkonzept/Trägerkonzept). Es ist ein Fundament für den Aufbau und die Entwicklung organisatorischer und pädagogischer Strukturen aller Betreuungseinrichtungen in Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises.

Das Ziel des Kreises ist es darüber hinaus, weitere Trägerschaften an Grundschulen zu übernehmen, um Bildung, Erziehung und Betreuung unter einem Dach zu vereinen.

In unserer SKB werden während der Schulwochen aktuell 348 Kinder täglich gefördert und begleitet. Hier kann zwischen 3-, 4-, und 5-Tagesmodulen gewählt werden.

Die Ferienbetreuung findet in unserer SKB wie folgt statt: eine Woche Weihnachtsferien, zwei Wochen Osterferien, fünf Wochen Sommerferien und eine Woche Herbstferien.

Außerdem gibt es im Zuge der kontinuierlichen Fortbildung der Betreuungskräfte zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Schulkindbetreuung des Main-Taunus-Kreises bis zu 3 Schließtage im Jahr, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

HAFTUNG, VERSICHERUNG UND AUFSICHTSPFLICHT

Für Betreuungskinder, die sich ohne Abmeldung aus der Betreuung entfernen, wird keine Haftung übernommen.

Für mitgebrachte Spielsachen sowie für beschädigte oder abhanden gekommene Bekleidungsstücke, Brillen, Zahnsparren sowie persönliche Gegenstände aller Art ist eine Haftung des Main-Taunus-Kreises grundsätzlich ausgeschlossen.

Gegen Unfälle in der Betreuungseinrichtung sind die Kinder gesetzlich bei der Unfallkasse Hessen versichert, solange sie sich im organisatorischen Einflussbereich der Betreuung befinden.

Darüber hinaus gelten die allgemeinen Regelungen, insbesondere die Regelungen des Rahmenkonzepts für den Ganztags und die Schulkindbetreuungen an Grundschulen in Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises sowie der Verordnung über die Aufsicht über Schülerinnen und Schüler (AufsVO).

Die Aufsichtspflicht der Betreuungskräfte erstreckt sich auf die Zeiten der Betreuung in der Einrichtung, vom Betreten bis zum Verlassen. Sollten Kinder die Betreuung unbesprochen vorzeitig verlassen, entfällt die Aufsichtspflicht ab dem Zeitpunkt des Verlassens.

Aufsicht bedeutet nicht, dass die Kinder vom pädagogischen Personal ständig überwacht und kontrolliert werden müssen. Im Laufe ihrer Entwicklung haben Kinder ein wachsendes Verlangen nach selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln, siehe SGB VIII §1 Abs. 1.

ENTWICKLUNG DER SKB AN DER LINDENSCHULE

Zum Ende der 1980er Jahre wird in Kriftel der außerschulische Betreuungsbedarf immer deutlicher, sodass die Gemeindevertretung Voraussetzungen für einen Hort schafft.

In den 1990er Jahren erfolgt eine Zusammenarbeit mit der Weingartenschule. Ende der 1990er Jahre steigt der Bedarf auf über 100 Plätze in Kombination mit Kita und Hort „Lichtblick“.

Im Schuljahr 2013/14 wurde die erste Ganztagsklasse durch den Hort pädagogisch unterstützt und seitdem wurde die Zusammenarbeit durch den „Pakt für den Nachmittag“ stetig intensiviert.

Der generelle Betreuungsbedarf stieg weiterhin, so dass erstmals über 300 Kinder im Hort angemeldet waren und man durch den anhaltenden Zuwachs die Notwendigkeit für einen Neubau sah.

Durch dessen Fertigstellung zum Schuljahr 2020/2021, stieg die Kapazität der zu beschulenden Kinder, was sich auch auf die Betreuung auswirkte, die im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 347 Kinder vorzuweisen hat.

Am 01.09.2022 ging die Trägerschaft von der Gemeinde Kriftel an den Main-Taunus-Kreis über. So wurde aus dem Hort „KiTa Lichtblick“ die heutige „Schulkindbetreuung Lindenschule“.

RAHMENBEDINGUNGEN

LAGE DER EINRICHTUNG

Die Schulkindbetreuung (SKB) der Lindenschule befindet sich im Gebäude der Lindenschule in Kriftel.

Das Einzugsgebiet umfasst ein gemischtes Wohngebiet mit sozialem Wohnungsbau, sowie Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Die Einrichtung ist zentral gelegen, daher stehen eine Reihe von Freizeitangeboten zur Verfügung (Spielplätze, Freizeitpark mit Freibad, Minigolfanlage). Die Kreisstadt Hofheim mit einem Stadtwald ist zu Fuß zu erreichen).

Auch eine gute Anbindung zum öffentlichen Personennahverkehr ermöglicht uns Ausflüge in der näheren Umgebung, wie z.B. die Freizeit-, Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt Frankfurt.

Die Gemeinde Kriftel verfügt über ein großes Angebot an Vereinen für z. B.: Handball, Volleyball, Fußball, Reiten etc. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Weingartenschule/ Gesamtschule, wo auch AGs stattfinden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Seit dem 01.09.2022 ist der Main-Taunus- Kreis Träger der SKB.

Kinderzahl: 347

Mitarbeiter*Innen: 23

Kinder- und Mitarbeiter*Innenzahlen können jährlich bzw. regelmäßig von den o.g. Zahlen abweichen.

Öffnungszeiten: 11:15-17:00 Uhr (in den Ferien bereits ab 7:30 Uhr)

Die Kinder kommen selbstständig in die SKB und werden in sechs Gruppenräumen von festen Bezugspersonen bis 15 Uhr betreut.

Die Kinder, die ein 16- bzw. 17- Uhr Modul gebucht haben, gehen um 15 Uhr in die Gruppenräume und werden dort bis zum Ende ihres gebuchten Moduls betreut.

Folgende Betreuungsmodule können derzeit über MTKids gebucht werden:

Bis **14 Uhr** (Anmeldung zum Mittagessen kann zusätzlich erfolgen, ist jedoch nicht verpflichtend)

Bis **15 Uhr** + verpflichtende Anmeldung zum Mittagessen

Bis **16 Uhr** + verpflichtende Anmeldung zum Mittagessen

Bis **17 Uhr** + verpflichtende Anmeldung zum Mittagessen

Die Ferienanmeldung erfolgt separat und kann wochenweise zusätzlich mit verpflichtendem Mittagessen gebucht werden.

Die Einrichtung kann telefonisch: **06192/9975917** und per Mail: **betreuung.lindenschule@mtk.org** erreicht werden.

So können die Abhol- und Gehzeiten von den Eltern bis spätestens 9 Uhr mitgeteilt werden.

Es gibt feste Schließzeiten, die zu Beginn des Schuljahres per Mail mitgeteilt werden und auf der MTKids Seite einsehbar sind.

RÄUMLICHE BEDINGUNGEN

Die SKB verfügt über sechs Gruppenräume, die sich auf drei Ebenen verteilen.

Die Hausaufgaben werden derzeit in den Klassenräumen der Kinder erledigt. Zusätzlich stehen vier Funktionsräume der Lindenschule (Bewegungsraum, Spielraum, Ruheraum und Bastelraum) nach zeitlicher Absprache zur Verfügung.

Es gibt ein Büro für die Teamleitung und ein Personalzimmer. Neben den Sanitäranlagen gibt es noch zwei Teeküchen.

Die Gruppenräume der SKB sind mit unterschiedlichen Funktionen bestückt: Bauecken, Kaufmannsladen, Kreativraum, Sitz- und Lesecken usw.

Je nach Wetterlage wird der Außenbereich der Lindenschule mit diversen Spiel- und Klettergeräten gerne genutzt und es gibt einen überdachten Bereich und einen Fußballplatz.

Unsere Mensa bietet die Kapazität von 136 Essensplätzen. Der Caterer (Rob's Catering) versorgt uns mit Kombinationen aus TK und frischer Zubereitung vor Ort.

Die Kinder essen nach Unterrichtsschluss mit ihren Klassenkameraden*Innen.

BESONDERHEITEN

Die Lindenschule hat neben der Regelschule zurzeit in den Jahrgängen 1 bis 3 jeweils zwei Ganztagsklassen. Im 4. Jahrgang gibt es aktuell eine Ganztagsklasse.

In vier dieser Klassen arbeitet eine Kollegin aus der SKB auch im Unterricht mit und übernimmt eigenverantwortlich das Mittagessen und die Lern- und Betreuungszeiten.

Weiterhin sind zwei Kolleginnen aus der SKB in den „Pakt für den Nachmittag“ eingebunden und bieten für alle Schüler*Innen der Lindenschule AGs in den Bereichen Kreativität, Handarbeiten und Yoga an.

TAGESABLAUF UND HAUSAUFGABEN

Unsere Aufgabe ist es, die Kinder nach dem Unterricht zu betreuen, ihre Kompetenzen zu fördern und ihre Fähigkeiten zu stärken.

Unsere SKB ist Spiel-, Arbeits- und „Lernraum“. Wir geben Orientierungshilfen bei der Bewältigung von aktuellen Lebensfragen, vermitteln Normen und Werte im täglichen Zusammenleben, geben Halt und setzen Grenzen.

Ausgehend von den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen, dem Tagesgeschehen (Schulalltag) und der situationsbedingten, gruppenspezifischen Ausgangslage versuchen wir Neigungen und Bedürfnisse zu erkennen und Begabungen zu fördern.

Die Ausführung obengenannter Ziele wird von den Betreuer*Innen individuell umgesetzt.

Die SKB hat täglich von 11:15 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Aktuell gibt es 12 Schließtage im Jahr, sodass in jeden Ferien eine Ferienbetreuung stattfindet.

Nach Unterrichtschluss haben die Kinder diverse Möglichkeiten zum Spielen, zur Erholung und Entspannung vom Schulvormittag.

Ab 11:45 Uhr findet ein mehrschichtiges, gemeinsames Mittagessen in der schuleigenen Mensa statt, das gegen 14:00 Uhr zu Ende ist.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Tagesablaufs ist die Hausaufgabenbetreuung, an der prinzipiell alle Kinder teilnehmen. Diese findet Montag – Donnerstag von 13:10 Uhr – 15:00 Uhr in Klassenräumen sowie SKB Gruppenräumen statt.

Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und den Lehrer*Innen gewährleisten einen Überblick über den aktuellen Leistungsstand und den daraus resultierenden Förderbedarf jedes einzelnen Kindes.

Unser pädagogisches Konzept sieht eine Betreuung der Hausaufgaben vor. Die Rahmenbedingungen hierfür haben wir in Zusammenarbeit mit der Schule entwickelt. Wir verstehen uns jedoch nicht als verlängerter Arm der Schule; wir ersetzen keine Nachhilfe.

Letztendlich liegt die Verantwortung für die Hausaufgaben bei den Erziehungsberechtigten.

Die Hausaufgabenbetreuung stellt sich wie folgt dar:

- Schaffung günstiger Lernbedingungen durch Bereitstellung eines ruhigen und geordneten Arbeitsplatzes. Die Betreuer*Innen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung; dadurch wird eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit erzeugt. Sie vermitteln Lern- und Arbeitstechniken in Absprache mit der Schule (z.B. Heftführung, Benutzung von Hilfsmitteln wie Lexika usw.).
- Fortschritte und Lernerfolge der Kinder werden benannt und positiv verstärkt.
- Erziehung der Kinder zu Verantwortungsbewusstsein, sowohl zur Unterstützung darin ihr Arbeitsergebnis gegenüber den Lehrkräften zu vertreten als auch im Hinblick auf weiterführende Schulen.
- Beaufsichtigung, Betreuung und Begleitung ≠ Nachhilfe.
- Führung von Hausaufgabenlisten: Vermerk fertig gestellter Aufgaben.
- Beachtung auf: Vollständigkeit, äußerer Rahmen (Ordentlichkeit, sauberes Arbeiten, ...).

Eine Mitteilung im Heft des Kindes erfolgt, wenn Kinder mehr als den notwendigen Zeitrahmen benötigen oder den Lehrstoff nicht verstanden haben.

Störungen bei der Erledigung der Hausaufgaben werden zunächst mit dem einzelnen Kind in einem persönlichen Gespräch geklärt.

Folgende Orientierungshilfe möchten wir noch an die Hand geben:

Schüler*Innen arbeiten recht unterschiedlich im Hinblick auf ihr Arbeitstempo, ihre Arbeitsintensität und entsprechend ihrer Auffassungsgabe. Sie sollen bereits während der Grundschulzeit eigenständig das „LERNEN lernen“ und ihren Weg selbst finden.

Ab 15:00 Uhr ist Zeit und Raum für vielfältige freizeitpädagogische Aktivitäten, die gemeinsam mit den Kindern geplant und durchgeführt werden: Sport- und Bewegungsangebote, Gesellschaftsspiele, Bastelangebote, sowie gemeinschaftliche Gestaltung unterschiedlicher Feste.

Zusätzlich zu den Angeboten in den Gruppen finden für die Kinder des Betreuungsmoduls ab 15 Uhr am Nachmittag noch Arbeitsgemeinschaften und „offene Angebote“ statt.

Im Rahmen dieser Aktivitäten haben die Kinder dann die Möglichkeit in den unterschiedlichsten Bereichen Erfahrungen zu sammeln und neue Eindrücke zu gewinnen.

Die Themen für die Arbeitsgemeinschaften, ebenso wie für die offenen Angebote, wechseln in unregelmäßigen Abständen.

*„Es gibt keine vernünftiger Erziehung,
als Vorbild zu sein;
wenn es nicht anders geht, ein abschreckendes“.*

Albert Einstein

ERZIEHUNGSSTIL

Eine wichtige, wenn nicht überhaupt die wichtigste Komponente, die unseren Erziehungsstil prägt, ist die Vorbildfunktion des Erziehers.

Wir gehen davon aus, dass Werte und Vorstellungen Kindern nur nahegebracht werden können, wenn wir Erwachsenen sie ihnen vorleben.

Kinder haben sehr feine Sensoren und merken relativ schnell, ob ein Erwachsener hinter dem steht, was er vermitteln möchte oder ob es nur eine einseitig an das Kind gestellte Forderung ist.

Erziehung ist auch immer ein auf Gegenseitigkeit ausgerichteter Prozess. Eine weitere wichtige Grundhaltung, die unseren Erziehungsstil, aber auch unsere pädagogischen Ziele prägt, ist die Tatsache, dass wir jedes Kind in seiner Persönlichkeit annehmen.

Wir erziehen die Kinder nicht in die ein oder andere Richtung, sondern zeigen ihnen Wege, ihre Individualität auszuleben und sich in einer positiven Weise in das soziale Miteinander einzubringen.

Kinder werden in ihren Wünschen und Äußerungen ernst genommen. Neben den vielfältigen Möglichkeiten, diese im alltäglichen Leben in unserer Einrichtung kundzutun, gibt es auch in unregelmäßigen Abständen „Kinderbefragungen“.

Im Rahmen dieser Befragung haben die Kinder dann die Möglichkeit sich zu bestimmten Themen, wie z.B. Ferienbetreuung oder Gestaltung des Speiseplans zu äußern. Hierfür hängt in unserer Einrichtung direkt neben dem Leitungsbüro ein Briefkasten, in dem die Wünsche oder Anregungen der Kinder schriftlich gesammelt und ausgewertet werden.

Natürlich besteht auch jederzeit die Möglichkeit für das Kind Wünsche, Ideen und Anregungen mündlich zu äußern.

Unser Erziehungsstil ist von demokratischen Strukturen geprägt und wird flexibel an die jeweilige Situation und an die Kinder angepasst.

Wir beziehen die Kinder in die pädagogische, aber auch in die organisatorische Planung der Abläufe in unserem Haus aktiv mit ein.

Wichtig ist uns, dass sie wissen, was und warum wir etwas tun. Auch das Regelwerk, welches für ein Zusammenleben nun einmal unabdingbar ist, soll für die Kinder transparent und verständlich sein.

Übergang vom Kindergarten zur Schule wird gemeinsam mit der Schule gestaltet. Am Schnuppertag können die Vorschulkinder mit ihren Eltern unsere Einrichtung besuchen, währenddessen alle Betreuer*Innen gerne die Fragen der Eltern beantworten und die Räumlichkeiten zeigen.

Die 4. Klässler*Innen besuchen mit ihren Lehrkräften die benachbarte Weingartenschule um ihnen einen Einblick für eine der möglichen weiterführenden Schule zu zeigen.

ELTERNARBEIT

Eltern und Erzieher*Innen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder, die ihnen Geborgenheit und Zuwendung vermitteln. Die SKB ist deshalb bedeutsam, weil sie zum Wohle der Kinder eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Austausch und Transparenz sollen eine gute Zusammenarbeit gewährleisten.

Wir möchten unsere Arbeit transparent gestalten und sind um einen offenen und vertrauensvollen Austausch bemüht.

Um Sie in das Geschehen unserer Einrichtung einzuweihen, versenden wir E-Mails und hängend entsprechende Infos im Flur aus.

Sollten Sie Fragen zur Betreuungsarbeit oder zum Alltag in unserer Einrichtung haben, können Sie gerne jederzeit die Erzieher*Innen oder die Leitung der SKB ansprechen.

Auch Anregungen und Kritik nehmen wir gerne an und setzen uns damit konstruktiv auseinander oder geben sie an die entsprechenden Stellen beim MTK weiter und geben Ihnen im Anschluss eine schriftliche Rückmeldung.

Wichtig ist uns gegenseitiges Vertrauen und Verständnis, ebenso wie ein partnerschaftlicher und wertschätzender Umgang miteinander.

Neben den täglich stattfindenden Tür- und Angelgesprächen bieten wir Ihnen auch noch die Möglichkeit von Elterngesprächen, bei denen das Kind und dessen Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Auch freuen wir uns über engagierte Personen, die uns bei Festen, Aktionen, Ausflügen und ähnlichen Veranstaltungen unterstützen.

Abschließend möchten wir noch einmal erwähnen, dass wir die Sorgeberechtigten als wichtigen „Bündnispartner“ bei der Begleitung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder ansehen.

*„Hier sind Kinder und Erwachsene zusammen,
die gerne zusammen spielen,
arbeiten, reden, denken und erfinden möchten.
Sie bemühen sich zu lernen,
wie das menschliche Wesen
und seine Beziehungen zu den Dingen
und anderen Menschen erforscht, verbessert
und freundschaftlich zusammen erfahren
werden kann.“*

Loris Malaguzzi

ERZIEHUNGSZIELE

Die Grundvoraussetzung für unsere Arbeit ist es, die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Sorgen, Erlebnissen, Meinungen und Gefühlen ernst zu nehmen.

Uns ist es wichtig, den Kindern Raum und Zeit zu geben. Die Kinder sollen viele Freiheiten und zugleich auch Grenzen erleben.

Gegenseitige Wertschätzung und eine persönliche Bindung sind Voraussetzung für die geistige und seelische Entwicklung. Unsere Aufgabe ist es, das Kind zur Gemeinschaft und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu erziehen.

Bei uns sollen sich die Kinder wohlfühlen und frei entfalten können. Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit, in seinem Wesen und Anliegen ernst. In der Betreuung finden die Kinder Schutz und Geborgenheit. Auf die individuellen Unterschiede, das Entwicklungstempo und Verschiedenheit der häuslichen Bedingungen nehmen wir Rücksicht.

Unsere pädagogische Arbeit ist an den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan angelehnt und ist ein so genanntes erziehungsergänzendes Angebot.

Das bedeutet, dass sich unsere Arbeit im Miteinander aller zugehörigen Personen und Institutionen, die an der Erziehung des Kindes beteiligt sind, gestaltet.

Der uns übertragene Bildungsauftrag ist unabhängig vom Auftrag der Schule zu sehen, wobei es hier auch inhaltliche Überschneidungen, wie zum Beispiel im Bereich der Hausaufgabenbetreuung, gibt.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das forschende, wahrnehmende und lernende Kind.

Wir greifen die Themen, Fragen und Interessen der Kinder auf und gehen dem Entwicklungsstand entsprechend darauf ein.

Grundsätzlich sehen wir uns als Begleiter der Kinder auf deren Weg zum „Erwachsenwerden“.

Wir nehmen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahr und tragen somit zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei, indem wir ihre intellektuellen und sozialen Fähigkeiten unterstützen.

Die von uns betreuten Kinder kommen aus den verschiedensten Kulturkreisen und haben unterschiedliche soziale und familiäre Hintergründe.

Wir sehen es als unseren Auftrag an, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit anzunehmen und ernst zu nehmen.

Wie in jedem sozialen Miteinander gibt es auch hier bei uns Regeln und Grenzen. Diese sind für die Kinder transparent und ein wichtiger Begleiter auf der Suche nach Sicherheit, Verlässlichkeit und Orientierung.

KINDESWOHL

Gemäß § 8a SGB VIII "Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung" setzt die Einrichtung den dort formulierten Schutzauftrag um.

Die pädagogischen Mitarbeiter*Innen werden jährlich umfassend über den Schutzauftrag informiert.

Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter*Innen die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildungsangeboten, die zur sachgerechten Wahrnehmung des Schutzauftrages als sinnvoll und notwendig erachtet werden.

VERFAHREN ZUM UMGANG MIT GEFÄHRDUNGEN IN DER EINRICHTUNG

Werden einer Betreuungskraft der Einrichtung im Zusammenhang mit ihrer/seiner Tätigkeit gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Kindeswohls bekannt, so wird unmittelbar die Teamleitung informiert.

Im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte der Einrichtung wird das Gefährdungsrisiko anhand des Beobachtungs- und Entscheidungsbogen gem. § 8b SGB VIII im Kinderschutz abgeschätzt.

Wird das Gefährdungsrisiko als vorhanden eingeschätzt, wird die „insoweit erfahrene Fachkraft“ durch die Teamleitung hinzugezogen.

Die Fallschilderung erfolgt gegenüber der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert.

KOOPERATIONEN

Wir arbeiten zum Wohle der Kinder mit unterschiedlichen Institutionen zusammen. Hier reicht das Spektrum von Behörden und Ämtern, Beratungsstellen und Therapeuten bis zu den Schulen, die die Kinder besuchen.

Selbstverständlich informieren wir Sie über eine solche Kontaktaufnahme und bitten Sie um eine Entbindung von der Schweigepflicht.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir entwickeln die Qualität unserer Arbeit immer weiter und verstehen uns als lernende Organisation.

Der partizipatorische Ansatz ist uns wichtig. Wir gehen auf die Ideen und Bedürfnisse der Kinder und ihrer Sorgeberechtigten ein und setzen diese soweit wie möglich um. Durch wöchentliche Teamsitzungen, kontinuierliche Teilnahme der Mitarbeiter*Innen

an Fort- und Weiterbildungen und Teamsupervisionen sichern wir unsere Qualitätsarbeit nachhaltig.

VERWEIS WEBKITA

Informationen zum Rahmenkonzept, Trägerkonzept, Caterer und der Gebühren- und Nutzungssatzung finden Sie unter dem Link: <https://www.webkita2.de/mtkids/infoporta!1>

Kriftel, Januar 2023